

Stationen 2019



Geschäftsbericht des
Stadtjugendrings Stuttgart e.V.



1. Vorsitzende

Filippina Manou

Viel Großes und Bewegendes stand auf unserer Agenda nach unserer alljährlichen Klausur im Sommer. Aufgrund der wortwörtlich überlaufenden Kalender des Einzelnen war eine Randaufgabe, dass aus jedem Bereich jeweils eine Aktion rot eingekreist werden sollte, die ausfallen könnte, wenn es die Kapazitäten nicht zulassen. Ungern und schweren Herzens wurde eingekreist und wie zu erwarten wurden trotz roter Kreise die Aktionen mit aufgenommen...daran müssen wir noch arbeiten ☺ Unser Themenspektrum? Es ist breit gefächert, laut und bunt.

Bunt war auch unser Motto auf dem Christopher Street Day 2019. Für den Stadtjugendring und unser Büro für Antidiskriminierungsarbeit, welches stark gewachsen ist, hieß es zum ersten Mal mittendrin statt nur dabei. Glitzer, Farbe und so viel Glamour kann nun Mal nicht jeder versprühen, dazu braucht es die von Natur aus bunten Organisationen wie die aus unserer grandiosen Regenbogengesellschaft. Das Gefühl, wenn man durch Stuttgart läuft und die Menschen das Dasein, die Liebe und die Freiheit feiern, ist überwältigend und dennoch alles andere als selbstverständlich, wenn man nicht als zu weit in unserer Zeit zurückblickt. Auch in Stuttgart hat es mutige, starke Menschen gebraucht mit einem außergewöhnlichen Durchhaltevermögen, damit wir diesen Punkt erreichen. Es ehrt uns, dass wir mit einigen dieser Menschen auch heute zusammenarbeiten dürfen.

Eine weitere Großveranstaltung war die **Demonstration am Weltkindertag** im September. 20.000 Menschen gingen auf die Straßen von Stuttgart und standen ein für die Zukunft. Es ist bewegend zu sehen, wie Menschen nicht nur für sich selbst kämpfen, sondern auch für Diejenigen, von welchen wir uns diesen Planeten geborgt haben. Kinderschutz, Kindesarmut und soziale Inklusion sind nur wenige Themen, die auch unsere Generation Z und die Zukunftsgenerationen meistern müssen. Unsere Aufgabe? So viel wie möglich schon im Heute richtig machen, um diesen Themen vorzubeugen. Unser Sitz im Jugendhilfeausschuss im Stuttgarter Rathaus gibt uns eine Stimme, welche wir dafür nutzen werden, um ein kinder- und jugendfreundlicheres, nachhaltigeres und bunteres Stuttgart zu schaffen. Ein Stuttgart, in welchem Kinder sicher und geborgen aufwachsen können. Mit



Filippina Manou

unserer vom Jugendhilfeausschuss genehmigten Stelle zum Kinderschutz, nehmen wir die Mission gerne an und schreiben uns das Thema groß auf die Fahne.

Hervorheben möchte ich auch eines meiner alljährlichen Highlights: **Das Ehrenamtsevent**. Es gehört definitiv mehr als nur Spaß zu einem Ehrenamt, es bedarf an Leidenschaft, starker Überzeugung, Ausdauer und einen großen Teil der eigenen freien Zeit. Unserer Gesellschaft, jedem Einzelnen von uns, wird durch den Beitrag von Ehrenamtlichen vieles ermöglicht, auch uns als Organisation.

75 Jahre Stadtjugendring Stuttgart: der 12. Oktober 1945 ist der Tag, an welchem der „Stadtjugendausschuss“ kurz SJA mit 4 Jugendorganisationen gegründet wurde.

75 Jahre später sind es 62 Mitgliedsorganisationen und über 100.000 Jugendliche und Kinder, welche zum Dachverband des Stadtjugendring Stuttgart (Umbenennung im September 1954) gehören. Schaut man sich im Internet Videos von Konzerten mit 100.000 Menschen an, so ist das stark beeindruckend und ermunternd wenn man darüber nachdenkt, dass genau so viele Menschen gemeinsam für die Werte des SJR stehen.

75 Jahre Stadtjugendring, das muss gefeiert werden, aber „...aufgrund der aktuellen Entwicklungen bezüglich Corona mussten wir uns dazu entschließen alle Veranstaltungen abzusagen.“ Wie oft wir diesen Satz in 2020 gelesen und gehört haben und wie oft wir ihn wohl noch lesen werden müssen. Dennoch gibt mir das Team und ihr, die Verbände, auch in der für uns verkürzten Veran-



Mitgliederversammlung 2019

staltungszeit mehr als genug, um dieses Grußwort zu befüllen, wie man sehen kann.

Diese 2-jährige Reise als Vorstandsvorsitzende hat mir sehr viel Spaß gemacht, mich persönlich wachsen - und entwickeln lassen in Themen, die elementarer nicht sein könnten. Wir haben viel auf- und umgeräumt und das ist auch gut so.

DANKE! Danke unseren tollen Mitgliedsverbänden, ihren großartigen Ehrenamtlichen und den fantastischen Playern, denen wir im Rathaus und im allgemeinen Stuttgarter Stadtbild begegnen. Es macht Spaß sich mit euch gemeinsam für das Richtige einzusetzen.

Danke dem klasse Team in der Geschäftsstelle, denn erneut haben sie bewiesen, dass sie hervorragende Individuen und Meister in ihrem Fach sind und flexibel obendrein. So werden wir auf das breite Spektrum der internationalen Wochen gegen Rassismus „HEIMAT“, welche im März stattgefunden hätten, nicht komplett verzichten müssen. Es wird fleißig an Onlinelösungen und digitalen Alternativen zum interaktiven Austausch und

Zusammenkommen in allen Bereichen bei uns gearbeitet. Wir freuen uns auf das Format und die Möglichkeit. Und dann noch ein großes Danke meinem Team im Vorstand und dem Verwaltungsausschuss, welche dieses Ehrenamt so sehr bereichern.

Immer passend, aber vor allem zur jetzigen Situation, wünsche ich Allen Gesundheit und in Zukunft sich des öfteren den Mut zu fassen und seinem Gegenüber ein Lächeln oder gar ein Hallo zu schenken, wir werden es nach dieser außergewöhnlichen Phase wahrscheinlich mehr schätzen als je zuvor.

Ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen.

Filippina

Spoileralarm! Achtet auf unser Logo, das Design und die Aufmachung. Wir haben unsere Corporate Identity zum Geburtstag auf ein zeitloses Umstyling geschickt und können es kaum erwarten euch ganz bald den neuen Stil zu präsentieren.

Geschäftsführung

Alexander Schell

Die Blicke im Jahr 2019 richteten sich zunächst auf die Kommunalwahlen. Wie wird der neue Gemeinderat zusammengesetzt sein und wie offen sind die (neuen) kommunalpolitischen Entscheidungsträger*innen für Themen der Kinder- und Jugendarbeit?

Die Themen der Jugendverbandsarbeit fallen innerhalb des neu gewählten Gremiums in überwiegenden Teilen auf sehr fruchtbaren Boden. Im Laufe des Jahres 2019 zeigte sich dies an den konstruktiven Gesprächen mit Gemeinderatsvertreter*innen im Hinblick auf die Haushaltsberatungen im Dezember 2019. Durch das Vertrauen der Stuttgarter Stadträt*innen ist es uns möglich, den Bereich **„Kinderschutz in der Jugendverbandsarbeit“** stärker in ehrenamtlich geführte Jugendverbände zu etablieren. Grünes Licht bekamen wir auch für eine Planung und Standortsuche für **unser Haus der Jugendverbandsarbeit**. Die Stärkung des **Büros für Antidiskriminierungsarbeit Stuttgart** hilft, die vermehrten Anfragen nach Beratung zu bewältigen. Mit den zusätzlichen Mitteln für die Fach- und Koordinierungsstelle **„Partnerschaft für Demokratie Stuttgart“** ist es uns nun ebenfalls möglich, die Förderung und Stärkung einer lebendigen, vielfältigen und offenen Demokratie in Stuttgart weiterhin aktiv und verlässlich mitzugestalten.

Die Befürwortung der Haushaltsanträge ist für uns allerdings nicht nur ein kurzfristiger Grund zur Freude, sondern vor allem eine langfristige Verpflichtung, die gestärkten Themen nachhaltig im Sinne der Jugendverbandsarbeit und der Kinder und Jugendlichen in dieser Stadt voranzutreiben. Damit dies möglich ist, braucht es eine gutes Zusammenspiel von Hauptamt und Ehrenamt, eine gute Kommunikation zwischen den Jugendverbän-



Alexander Schell

den und seinem Dachverband, immer wieder Phasen der Reflexion, sowie einen Vorstand, der die Arbeit kritisch und konstruktiv unterstützt.

Ich denke beim SJR haben wir die Rahmenbedingungen, um die Aufgaben im Sinne der Jugendlichen erfolgreich zu bewältigen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle, an den überaus motivierten Vorstand des SJR und an die über 60 Mitgliedsverbände für die fantastische Arbeit, die vielfach ehrenamtlich Tag ein Tag aus verrichtet wird.

Der Ausblick fällt in diesen besonderen Zeiten jedoch mehr als schwer. Ich bin überzeugt davon, dass Werte wie Solidarität, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaft, Diskursfähigkeit die in der Jugendverbandsarbeit gelebt werden, wichtiger denn je sind, um diese Krise zu überwinden. Die Agilität und die Kreativität, die die Jugendverbandsarbeit ausmachen, werden dabei sicherlich helfen.

Bleibt optimistisch und gesund!



Klausurtagung der Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle des Stadtjugendrings

Partnerschaft für Demokratie Stuttgart

Projekte und Veranstaltungen 2019

Die Partnerschaft für Demokratie Stuttgart wurde vom Stadtjugendring Stuttgart e.V. und der Landeshauptstadt Stuttgart als ein Kooperations- und Unterstützungsnetzwerk 2017 initiiert.

Die Partnerschaft für Demokratie Stuttgart soll eine vielfältige und offene Stadtgesellschaft durch aktive Kooperationen von Politik, Verwaltung, Institutionen, Vereinen und Zivilgesellschaft fördern und stärken. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“.

Im Jahr 2019 war es uns möglich, unser Netzwerk um zahlreiche Partner*innen auszubauen, welche die Möglichkeit haben, sich mindestens zweimal im Jahr bei der sogenannten Demokratiekonferenz auszutauschen und zu vernetzen. Ebenso veranstalteten unsere Partner*innen eigene Projekte und Veranstaltungen, oder beteiligen sich an den Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart.



Durch die von der Partnerschaft vorhandenen Fördertöpfe konnten 2019 acht Projekte und Veranstaltungen über den Aktionsfonds und neun über den Jugendfonds gefördert, unterstützt und begleitet werden.

Da die erste Förderphase 2017–2019 dieses Jahr zu Ende ging, wurde die Demokratiekonferenz im November dazu genutzt, einen Rückblick auf vergangene Projekte zu geben.

Dafür konnten zahlreiche Projektträger ihre Projekte vorstellen. Besonders hervorzuheben ist das Projekt HEIMAT KICKERS – Die Blauen in bewegten Zeiten des Fanprojekts Stuttgart e.V., welche mit ihrer Idee zur sporthisto-

rischen Erinnerungsarbeit im Verein Kickers Preisträger des bundesweiten Julius Hirsch Preis des Deutschen Fußball Bundes in Kooperation mit der Johann-Friedrich-von-Cotta-Schule waren.

Ein besonderes Highlight boten 2019 wieder die Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart, die von einem Organisationsteam (Stadtjugendring Stuttgart e.V., Forum der Kulturen Stuttgart e.V., Forum 3 e.V., Büro für Antidiskriminierungsarbeit und Luigi Pantisano) koordiniert und organisiert wurden. An den über 80 Veranstaltungen innerhalb der zwei Aktionswochen beteiligten sich über 50 Kooperationspartner*innen und erreichten geschätzt 4.500-5.000 Teilnehmende mit ihren Angeboten. Die Eröffnungsfeier mit über 150 Personen wurde u.a. von der Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Oberbürgermeister Fritz Kuhn eröffnet.



Die erste Förderphase der Partnerschaft für Demokratie Stuttgart wurde Ende 2019 mit dem Zuwendungsbescheid der neuen Förderphase 2020-2024 abgelöst, über den wir uns sehr gefreut haben.

Ebenso haben wir durch die Haushaltsberatungen des Gemeinderats Stuttgart zusätzliche Fördermittel erhalten. Diese Zusage verstehen wir als Wertschätzung unserer Arbeit und als Ansporn die Partnerschaft für Demokratie weiter auszubauen.

Weitere Informationen zur Partnerschaft für Demokratie Stuttgart und den geförderten Projekten findet man unter: www.partnerschaft-fuer-demokratie-stuttgart.de

Informationen zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus Stuttgart findet man unter: www.heimat-wochen.de oder auf sozialen Netzwerken www.instagram.com/heimatwochen und www.facebook.com/heimat.stuttgart

Alice Heisler

„Open Space for youth“

Neue Wege der Jugendpartizipation in Stuttgarts Partnerstadt Menzel-Bourguiba

Mit der „Arabischen Revolution“ im Jahr 2011 starteten in Tunesien die Transformationsprozesse zur Demokratisierung. Ein tunesischer Jugendleiter formulierte das damals so: „Wir stehen jetzt auf der Straße zusammen und diskutieren über unsere Identität, wir fragen uns, was wir wollen und wer wir eigentlich sind. Das sind ganz neue Erfahrungen.“

Für die neue Jugendgeneration ist das bereits Historie. In verschiedenen Vereinen oder Initiativen sind sie zu Umweltaktivitäten, Start up- Unternehmen bis hin zu künstlerischen kreativen Aktivitäten Street Art u.v.m. aktiv. In der partnerstädtischen Zusammenarbeit setzen wir darauf, neue Perspektiven der Jugendpartizipation im interkulturellen Austausch zu entdecken und die Prozesse der Demokratieförderung zu unterstützen.



Lokale Aktionen auf dem Platz, Diskussionen um mögliche Veranstaltungsformate im Januar 2020



Besprechung mit Politik und Verwaltung in Menzel-Bourguiba zur nachhaltigen Planung der Platzumgestaltung und der Jugendbegegnung im Februar 2020

Das Projekt „Open Space for Youth“ bietet einen Raum dafür. Im Jahr 2017 formulierten Jugendliche aus Menzel-Bourguiba den Bedarf nach „Mitbestimmung bei Freizeitflächengestaltung im öffentlichen Raum“. Es war ein Ergebnis einer bilateralen Jugendleitungsausbildung zur Stärkung von jugendpartizipativen Prozessen (Kooperationsprojekt von Interchange e.V., Stadtjugendring und der Abteilung Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Stuttgart).

Der Stadtjugendring beriet und motivierte die Jugendgruppe bei der Umsetzung der Idee. Nach einigen Anläufen genehmigte der Gemeinderat der Stadt Menzel-Bourguiba den Antrag der tunesischen Jugendlichen zur Umgestaltung des öffentlichen Platz für Sport- und Kulturveranstaltungen und Umweltaktivitäten. Es handelt

sich um ein Pilotprojekt im Bereich der jugendpartizipativen Stadtentwicklung, welches von der Landeshauptstadt Stuttgart Abteilung Außenbeziehungen finanziell und ideell unterstützt wird.

Lokale und internationale Jugendarbeit im partnerstädtischen Verbund

Für die Umsetzung des Stadtentwicklungsprojekts müssen strukturelle Abstimmungen der vernetzten Zusammenarbeit von Jugendorganisationen, Politik und Verwaltung neu erprobt und praktiziert werden.

Der Stadtjugendring Stuttgart, Attabedol (Jugendorganisation in Menzel-Bourguiba) und Réseau Express Jeunes (Europäische Jugendorganisation in Strasbourg mit Mitgliedsorganisationen in verschiedenen Ländern Europas) planen dafür zwei Jugendbegegnungen und einen Fachkräfteaustausch zur Förderung von Strategien der lokalen und internationalen partizipativen Jugendarbeit¹. Die Programmgestaltung der geplanten internationalen Jugendbegegnungen sollen dabei wichtige Impulse liefern.

Im Oktober 2019 trafen sich zum Austausch darüber Jugendliche aus Strasbourg und Stuttgart (Jugendratsvertretungen und ein Peer to Peer Coach der Mobilen Jugendarbeit Hallschlag) mit den aktiven Jugendlichen in Menzel-Bourguiba. Ende Februar 2020 plante das trilaterale Team und Jugendvertretungen die erste Jugendbegegnung in Menzel-Bourguiba, bei der der Platz mit wei-

¹ Ko-finanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union, dem DFJW und der LHS Stuttgart.

teren partizipativen Gestaltungsbefragungen eingeweiht werden sollte. Im Gespräch mit Jugendorganisationen vor Ort und der Stadtverwaltung ging es um die Themen: Nachhaltige jugendpartizipative Veranstaltungsplanung, Vernetzung der Jugendorganisationen und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung im partnerstädtischen und lokalen Kontext. Eine Vertretung der Abteilung Außenbeziehungen der LHS Stuttgart begleitete uns bei den Treffen.

In Wartezeit in der Corona- Krise

Die internationalen Projekte sind verschoben. In Menzel-Bourguiba sanieren im solidarischen Miteinander Profis und Freiwillige in vornehmlich ehrenamtlicher Arbeit das örtliche Krankenhaus.

Ein Architekt, Ehrenamtlicher im Projekt „Open Space for youth“, engagiert sich hier führend.

Bettina Szotowski

„Achtung Geschichte! – nicht stolpern!“

Ein Projekt zu politisch-historischer Jugendbildung und Inklusion

Inklusion verstehen wir als wichtigen Bestandteil von Jugendarbeit. In der Jugendverbandsarbeit geht es auch darum möglichst allen Jugendlichen eine gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen.

Um die inklusive Arbeit in unserer Bildungsarbeit und der grundsätzlichen Arbeit in der Geschäftsstelle voranzubringen, haben wir von Januar 2018 bis August 2019 mit dem Projekt „Achtung Geschichte! – nicht stolpern!“ in dem Programm „Wir sind dabei!“ des Landesjugendrings Baden-Württemberg teilgenommen. Finanziert wurde das Ganze von der Baden-Württemberg Stiftung. Folgende Projektziele hatten wir definiert:

- Anstoß einer inklusiven Organisationsentwicklung in der Geschäftsstelle des SJR (ausgehend vom Fachbereich politisch-historische Jugendbildung und Arbeit gegen Rechts)
- Zusammenbringen von unterschiedlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit verschiedenen Erfahrungen und Lebensrealitäten
- Auseinandersetzung mit Biografien aus der Zeit des NS und daraus Entwicklung von inklusiven Materialien für die Bildungsarbeit

Gemeinsam mit dem Arbeitskreis der alternativen und antifaschistischen Stadterkundungen und unserem Mit-

gliedsverband Initiativegruppe Homosexualität Stuttgart e.V. haben wir im Rahmen des Projektes unterschiedliche Aktionen durchgeführt.

Im Sommer 2018 haben wir uns gemeinsam mit blinden und hochgradig sehbehinderten Jugendlichen der Nikolauspflanze mit Lebenslinien junger Menschen beschäftigt, die in Stuttgart während der NS-Zeit aktiven Widerstand leisteten oder damals verbotene Jugendkulturen auslebten. Daraus sind in Zusammenarbeit mit zwei professionellen Tontechnikern Audio-Aufnahmen mit Statements der Jugendlichen und Interviews mit Stadterkunder*innen aus dem Arbeitskreis entstanden.

Im März und April 2019 haben wir an insgesamt 6 Tagen inklusive Materialien für die politisch-historische Jugendbildungsarbeit erstellt. Wir haben uns durch die Arbeit mit Filmen, die im Rahmen des Projektes „Frage-Zeichen“ entstanden sind, mit Biographien von NS-Zeitzeug*innen beschäftigt. Danach haben wir in einzelnen Workshops die Lebensläufe verarbeitet – wir haben Comics gezeichnet, Animationsfilme gedreht, Soundcollagen erstellt und eine gemeinsame Performance erarbeitet. Alle Teilnehmenden (inkl. Workshopleiter*innen) waren Teil des Gesamtprozesses und nahmen an allen Workshops teil. Daraus entstanden ein unglaublich intensiver und spannender kreativer Prozess und unterschiedliche Materialien, die für ganz unterschiedliche Zielgruppen gut funktionieren.

Das Projekt war für uns ein weiterer Schritt in Richtung intensivierte Auseinandersetzung mit dem Querschnittsthema Inklusion im SJR.

Friederike Hartl



Das Büro für Antidiskriminierungsarbeit in Bewegung

Wir haben in diesem Jahr neue Wege eingeschlagen, haben schwitzend Gipfel erklommen, innegehalten, die Aussicht genossen, sind bedächtig abgestiegen, manchmal gerannt, manchmal geirrt, manchmal umgekehrt und oft abgebogen.

Zuallererst sind wir finanziell und damit personell gewachsen. Mit Beginn des Jahres 2019 hat die Stadt Stuttgart die Finanzierung der bis dato bestehenden 50% Stelle dauerhaft übernommen. Die Förderung von Aktion Mensch seit Mai hat es uns ermöglicht, ein größeres Team mit insgesamt sieben Personen, sieben Perspektiven und sieben – teilweise kleinen – Teilzeitstellen zu werden! Auch die zusätzlichen Mittel durch das Sozialministerium finanzieren eine Stelle in kleinem Umfang.

Im Dezember haben wir im Rahmen der Haushaltsberatungen die erfreuliche Nachricht über die Erhöhung der städtischen Gelder erhalten. Trotz der personellen Verbesserung kommen wir der wachsenden Nachfrage nach Qualifizierungs-, Austausch-, Empowerment- und Beratungsangeboten kaum hinterher...

Solch ein schnelles Teamwachstum verlangt neue Strukturen und Auseinandersetzungen: intern befinden wir uns in einem rassismus- und diskriminierungskritischen Organisations- und Teamentwicklungsprozess, der viel Energie erfordert, aber auch erste Früchte trägt. Erfreulicherweise wird die Leitung des Büros seit Herbst auf mehreren Schultern verteilt.

Neben diesen internen Veränderungen haben sich unsere Tätigkeitsbereiche vergrößert und weiterentwickelt. Durch das Aktion-Mensch-Projekt steht die adultismuskritische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen stärker im Fokus. Wir knüpfen damit an die Tätigkeiten des Stadtjugendrings an und neue Kooperationen und Vernetzungen entstehen.

In der Initiative Kinderfreundliche Kommune der Stadt Stuttgart, auf Kinderfesten und am Tag der Kinderrechte, bei der JULEICA und der Mitgliederversammlung des SJRs sowie vielen, vielen weiteren Treffen haben wir uns mit verschiedenen Akteur*innen intensiv ausgetauscht und so Bedarfe und Wünsche unserer Zielgruppen identifiziert, um unsere Angebote weiterzudenken.

Viele Fragen begleiten uns auf diesem Weg: Wie können wir Kinder und Jugendliche aktiv in die Gestaltung unserer Arbeit einbeziehen? Wie können wir in einer Welt, die Kindern nicht auf Augenhöhe begegnet und von Erwachsenen konzipiert ist, wirkliche Partizipation, Mitgestaltung und Mitbestimmung von Kindern bewirken?

Die Antidiskriminierungsberatung – eine der seit Beginn bestehenden Kernaufgaben – zeichnet sich weiterhin durch einen rasanten Anstieg der Anfragen aus: 2019 waren es 80 Beratungsfälle im Vergleich zu 52 Fällen im Vorjahr. Dabei sind die Fälle mehrheitlich zum Thema Rassismus. Diskriminierung passiert quasi überall: in der Öffentlichkeit, in Behörden, beim Thema Wohnen, die meisten Anfragen bezogen sich allerdings auf den Arbeitsplatz. Um uns auch im Beratungsbereich verstärkt an den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen zu orientieren, haben wir unseren Beratungsraum neu eingerichtet: mit Mal- und Spielsachen, Kindertisch, Sitzsäcken und Büchern.

Im Bereich Empowerment – der (Selbst-)Stärkung von Menschen mit Diskriminierungserfahrungen – fokussierten wir uns auf die empowermentorienteerte Beratung und fachliche Begleitung verschiedener Akteur*innen im Feld der Jugend- und Vereinsarbeit.

Im Tätigkeitsfeld Sensibilisierung und Qualifizierung fanden verschiedene Angebote statt, beispielsweise zum Fachverständnis von Diskriminierung mit Fachkräften aus Stuttgarter Beratungsstellen. Als Highlight sehen wir den „Stadtspaziergang zu kolonialen Spuren in Stuttgart“ mit über 80 Teilnehmenden, der im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus stattgefunden hat. Ebenso haben wir Angebote für Kinder zum Thema Kinder-, Menschenrechte und Diskriminierung geplant und verstärkt mit pädagogischen Fachkräften zusammengearbeitet. Denn Kinder und Jugendliche zu stärken und zu sensibilisieren kann nur erfolgreich sein, wenn auch deren Bezugspersonen eine Achtsamkeit und Sensibilität für das Thema mitbringen.

Viele Ideen und Pläne werden 2020 wachsen und weiter ihre Wege gehen. Wir sind dankbar für all die Impulse, dankbar für die gegangenen Schritte und gespannt auf alle weiteren Veränderungen!

Marlene Illers

Stadtjugendring würdigt das Ehrenamt

Ehrenamtsevent

Für ihr überdurchschnittliches ehrenamtliches Engagement in 2019 wurden im Rahmen einer Feier in der Kultkneipe Schlampazius folgende Jugendliche aus unseren Mitgliedervereinen geehrt:

Erdem Ugur, Alevitischen Gemeinde Stuttgart e.V.
Anja Zotlar, SKUD Triglav Stuttgart e.V.
Adna Jusic, Jugendkulturverein MLADOST
Enes Tuna, KSI

Jonathan Befort, KVS- Alex Club
Stefan Huber, BDKJ
Aleksandar Vukojević, SKSK Sloga Stuttgart e.V.
Christina Pashalido, Pontiaki Estia
Felix Ücker, BFFL15V
Jethro Escobar Ventura, Ihs e.V.

Vielen Dank für Euren unermüdlichen Einsatz und macht weiter so.
Esther Strohm

Die Freizeiteinrichtungen des VUJ e.V.

Verein zur Unterstützung der Jugendverbandsarbeit



Freizeithaus Höfle im Kleinwalsertal

Wir freuen uns, dass wir im Sommer 2019 den Pachtvertrag für das Jugendfreizeithaus um weitere 12 Jahre verlängern konnten. Zugesagt wurde uns zudem die Erschaffung eines weiteren Duschraums im Gruppenteil des Hauses.

Das Freizeithaus Höfle ist in der Regel das ganze Jahr über geöffnet. Es verfügt über 44 Betten, aufgeteilt auf einen Gruppenteil und zwei separate Ferienwohnungen. 2019 lag die Auslastung des Gruppenteils erneut über 50 %, die Auslastung der Ferienwohnungen bei ca. 40 %. Nach wie vor ist die Auslastung des Hauses während der Skisaison am größten, sowie in den Schulferien Baden-Württembergs. Eine höhere Auslastung in den übrigen Zeiträumen streben wir an. Wir hoffen, dass auch die Umbau- und Renovierungsarbeiten 2020 dazu beitragen.

Zeltplatz Bronnen im Donautal

Der Gruppenzeltplatz im Naturschutzgebiet Oberes Donautal ist witterungsbedingt von Mai bis Ende September geöffnet. Die Auslastung des Platzes lag bei knapp 70% - die Berechnungsgrundlage dafür sind 121 belegbare Tage von Mai bis Ende September.

Der Zustand des Zeltplatzes ist sehr marode. Wir befinden uns in Gesprächen mit der Stadt Stuttgart, dies schnellstens zu ändern, um den weiteren Betrieb sicherzustellen.

Erlebnispädagogik Stuttgart

Im Jahre 2019 hat der VUJ e.V. die Website www.erlebnispaedagogik-stuttgart.de erworben. Konzepte wurden erarbeitet und das Angebot geht 2020 online.

Esther Strohm

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	€	PASSIVA	€
A Anlagevermögen		A Rücklagen	
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	92.096,17	I Kapitalrückstellung Anlagevermögen	85.260,39
B Umlaufvermögen		Gewinn 2019	58.211,58
I Vorräte	8.183,09	II Rückstellungen	226.216,95
II Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.258,01	B Anzahlungen	
aus zugesagten Zuschüssen	5.995,34	Erhaltene Anzahlungen	0,00
gegenüber Mitarbeiter_innen	1.435,71	C Verbindlichkeiten	
geleistete Kauttionen	6.626,70	I gegenüber Zuschußgebern	24.679,96
sonstige Vermögensgegenstände	29.220,83	II gegenüber Jugendverbänden	53.132,05
III Kassenbestand, Bankguthaben		III aus Personalkosten	6.465,00
Kassenbestände	1.124,58	IV sonstige Verbindlichkeiten	16.423,81
Guthaben bei Kreditinstituten	333.921,73	D Passive Rechnungsabgrenzungsposten	
C Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	41.646,33		72.118,75
D Bilanzverlust	0,00		542.508,49
	542.508,49		

	AUFWENDUNGEN €	ETAT €	IST VORJAHR €	
Wir fördern Ehrenamt* Einzelförderung, Kopierservice, Geräte- und Zeltverleih (Mat., Reparaturen), Öffentlichkeitsarbeit, Freizeitarbeit, Stadteilfeste, Jugendverbandshaus, Feriencampmesse, One billion rising, Ehrenamtseven, Weltkindertag	72.619,59	50.250	75.198,45	
Wir vertreten Interessen* Jugendamtsgrünien, AG Freie Träger, LJR, GroßstadtJR, Init. Hotel Silber, Antidiskriminierungsstelle, Heimat, Partn. f. Demokratie, Projekt Aktion Mensch	101.128,20	36.394	123.588,15	
Wir verbinden Kulturen* Politische, Kulturelle, interkulturelle Veranst., intern. Jugendbegegnungen, int. Kinderfest, Ki u. Jug.festival, Beteiligungspr., get together	18.611,50	41.675	38.495,25	
Wir fördern Selbstorganisation* Mädchenaktionstag, Gender Stadtrallye, Pr. "sieh mal an"	38.629,83	4.110	4.806,80	
Wir vermitteln Wissen* Fortbildungen, politisch-historische Jugendbildung, Zeitzeugenfilm, Zivilcourage-Rundgang, barrierefr. SRG, Rechtsextremismuspräuv.	72.418,83	25.881	37.647,30	
Personalaufwand Gehälter, soziale Leistungen, Aufwandsersatz, BFD-Aufwendungen, Klausurtagungen, Fortbildungen, Berufsge nossenschaft; Aufw.entsch.	699.745,59	593.181	644.325,43	
Sachaufwand Büromaterial, EDV, Telefon/Porto, Reisekosten, Energie/Reinigung, Bankg., Eigenkopien, Versicherungen, Bewirtung, Erg. lieferungen, Wartung, Reparatur.	87.185,43	77.230	72.322,34	
Miete/Nebenkosten Geschäftsstelle	97.726,96	97.700	98.728,92	
Kalkulatorische u. aufwandsneutr. Kosten Abschreibungen, Wareneinsatz, Rückstellungen	59.991,82	-	79.054,67	
Außerordentlicher Aufwand	919,71	-	2.132,40	
Gesamtausgaben	1.248.977,46	926.421	1.176.299,71	
Gewinn 2019/Verlust 2018	58.211,58			
	1.307.189,04	926.421	1.176.299,71	

Sommerfest 2019 des SJR



Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	ERTRÄGE €	ETAT €	IST VORJAHR €
Zuschuß Landeshauptstadt Stuttgart direkte Gruppenschüsse, Fördervertrag; Zs PHJ Internationales, Zs. Demokratie leben!; ZS Antidiskriminierungsb.	464.797,81	273.500	430.230,13
Zuschüsse Bundesrepublik Deutschland Personalkostenzuschuß für BFD, int. Jugendbegegnung	7.851,83	10.800	12.052,21
Zuschüsse Land Baden-Württemberg Maßnahmen, Lehrgänge, Seminare, LpB, SoMi, KVJS	114.343,27	80.802	97.318,87
Sonstige Zuschüsse Volkshochschule (Free Akademie), Aktion Mensch	78.682,85	7.840	20.303,94
Mitgliedsumlage	475.432,00	468.000	468.950,00
Selbst erwirtschaftete Mittel Mieten, Gebühren, Teilnahmebeiträge, Warenverkauf	51.786,13	11.000	35.934,61
Spenden/Bußgelder	2.740,40	1.000	6.577,00
Verrechnungen Warenentnahmen, Selbstausleihe, Kopien, Postversand	4.081,12	7.000	13.488,10
Sonstige Erträge Kostenerst., Reparaturs., Schadensersatz, Rückerstattung von Mahnkosten Zinsen, Skonti, Entnahme aus Rückstellungen u. spendenmitteln	97.268,32	65.638	71.269,99
Außerordentlicher Ertrag	10.205,31	0	19.165,37
Gesamteinnahmen	1.307.189,04	925.580	1.175.290,22
	1.307.189,04	925.580	1.176.299,71

DANKE

Wir bedanken uns für die finanzielle Zuwendung und Unterstützung im Jahr 2019 bei den nachstehenden Körperschaften, Stiftungen, Firmen, Einrichtungen, Privatpersonen und Mitgliedsorganisationen:

- | | | |
|---|--|---|
| ■ Landeshauptstadt Stuttgart <ul style="list-style-type: none">- Jugendamt- Projektmittelfonds Zukunft der Jugend- Abteilung Außenbeziehungen- Abteilung Integration/Demokratie leben!- Abteilung Integration/Antidiskriminierungsbüro- Kinderbüro | ■ Land Baden-Württemberg <ul style="list-style-type: none">- Ministerium für Soziales und Integration- Landesjugendplan Baden-Württemberg/Regierungspräsidium Stuttgart- Landesjugendring/Projekt Campus | ■ Laura Halding-Hoppenheit |
| ■ Bundesrepublik Deutschland <ul style="list-style-type: none">- Deutsch-Französisches Jugendwerk- Bundesamt für zivilgesellschaftliche Aufgaben | ■ Kommunalverband Jugend und Soziales | ■ Hafners Büro |
| | ■ Volkshochschule Stuttgart/frEEAkademie | ■ Stadtjugendring Aschaffenburg |
| | ■ Aktion Mensch | ■ Dr. Jentschke |
| | ■ GewinnSparverein der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Württemberg e.V. | ■ Verband rassismuskritischer Psychotherapeut_innen |
| | | ■ Walter |

Impressum

Herausgeber:

Stadtjugendring Stuttgart e.V.,
Junghansstr. 5, 70469 Stuttgart

fon: (0711) 2 37 26 0

fax: (0711) 2 37 26 90

mail: info@sjr-stuttgart.de

web: www.sjr-stuttgart.de

V.i.S.d.P.: Alexander Schell

Fotos: SJR Bildarchiv

Redaktion, Konzept und Gestaltung:

Alexander Schell, Maja Vatrallj

Textbeiträge:

Susanne Belz, Friederike Hartl, Alice Heisler, Philippina Manou,
Alexander Schell, Esther Strom, Joachim Stein, Bettina Szotowski

Druck: Druckerei Wir machen Druck

Auflage: 1000 Stück